

Beleuchtung und für gewerbliche Zwecke, die analytischen Methoden für die Untersuchung des Ausgangsmaterials, des Carbids und Acetylens, die Bildung und Beseitigung der Verunreinigungen, kurz alle Fragen, welche die Fachwelt interessiren, finden hier eine ebenso eingehende und sachkundige Behandlung. Namentlich den industriellen Interessenten bietet das Lewes'sche Werk eine Fülle von interessanten und nutzbringenden Belehrungen und Anregungen durch die zahlreichen Beschreibungen und Abbildungen von Carbidwerken, Beleuchtungsanlagen, Apparaten etc. Ferner ist noch eine vollständige Zusammenstellung aller zur Zeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über Carbid und Acetylen, der Zoll- und Feuerversicherungstarife etc., wie solche s. Z. bereits von Liebetanz gegeben wurde, ferner sämmtlicher englischen Patente vom Jahre 1894 bis 1899 besonders zu erwähnen. Die glänzende typographische Ausstattung des Werkes ist geeignet, den Neid der deutschen Autoren zu erregen. *M. Altschul.*

Dr. J. H. Vogel. Das Acetylen. Wesen und Bedeutung desselben als Beleuchtungsmittel. Verlag von Carl Marhold in Halle a. S. 1900. Die vorliegende, 30 Seiten starke Broschüre, behandelt in gemeinverständlicher, fesselnder und ausserordentlich instructiver Weise alle Fragen, welche für das Laienpublicum beim Acetylen von

Interesse sind. Sie erscheint in hervorragender Weise geeignet, nicht nur manche Vorurtheile gegen das Acetylen zu zerstreuen, sondern auch durch unvernünftiges und unvorsichtiges Hantieren mit Apparaten herbeigeführte Unglücksfälle zu verhüten.

M. Altschul.

Deutscher Färberkalender für das Jahr 1901.

Herausgegeben von der Redaction der „Deutschen Färberzeitung“. Zehnter Jahrgang. München, Georg D. W. Callwey.

Die Eintheilung des vorstehend angezeigten diesjährigen Färberkalenders ist im Allgemeinen die gleiche, wie die der vorhergehenden Jahrgänge. Der Kalender ist in Färberkreisen wohl bekannt und erfreut sich allseitiger Beliebtheit. Ganz besonders möchten wir auf eine von Dr. Kielmeyer, dem Redacteur der Deutschen Färberzeitung, verfasste Studie aufmerksam machen, in welcher Verfasser, ein ebenso liebenswürdiger und geistreicher Plauderer wie aus vielseitigen praktischen Erfahrungen schöpfer Fachmann, einen Überblick über die Veredelungsgewerbe der Gespinnstfasern im 19. Jahrhundert bietet. Wir finden außerdem, neben Färberecepten, Tabellen über neuere Farbstoffe u. s. w. eine interessante Abhandlung über das Filzen der Wolle. Der Kalender sei bestens empfohlen.

Buntrock.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Elektrochemische Unternehmungen in den Vereinigten Staaten von Amerika.

M. Einem von Prof. Dr. C. J. Chandler, New York, in der letzten Jahres-Versammlung der Society of Chemical Industry gehaltenen Vortrage entnehmen wir die nachstehenden interessanten Einzelheiten:

Die Elektrochemie hat in den Vereinigten Staaten während der letzten Zeit grosse Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Den Haupt-Mittelpunkt für diesen jungen Industriezweig bilden die Niagara-Fälle, an deren Ufern die Niagara-Power Co. und die Canal Co. den verschiedenen industriellen Etablissements die für ihren Betrieb erforderliche elektrische Kraft liefern. Die hierauf gegründeten Unternehmungen befassen sich mit der Production von Aluminium, Carborundum, künstlichem Grafit, Calciumcarbid, chlorsaurem Kalium, Phosphor, Bleischwamm, Ätznatron, Chlorkalk und metallischem Natrium.

Die erste elektrochemische Anlage bei den Fällen war die der Pittsburg Reduction Co. zwecks Gewinnung von Aluminium auf elektrolytischem Wege nach dem Verfahren von Charles M. Hall. Die Fabrik war ursprünglich in Kensington, im Staate Pennsylvania, errichtet worden, wurde aber später nach hier verlegt. Gegenwärtig besitzt die Gesellschaft 2 Anlagen, deren jede mit je 5000 HP. von den vorerwähnten Kraft-Gesellschaften gespeist wird. Die zur Verwendung kommenden Gefässe bestehen in rechtwinkligen

eisernen Kästen, die mit einer dicken Schicht Kohle ausgelegt sind und einen Hohlraum von $4\frac{1}{2}$ Fuß Länge, $2\frac{1}{2}$ Fuß Breite und ungefähr 6 Zoll Tiefe besitzen. Die Kohleneinfassung bildet die Kathode. Die Anoden bestehen aus 40 Kohlen-Cylindern von ungefähr 3 Zoll im Durchmesser und 18 Zoll Länge, die, in 4 Reihen zu je 10, über dem Gefäß angeordnet sind und in das aus flüssigen Fluoriden bestehende Bad hineinreichen. Von aussen wird keine Hitze zugeführt, da die durch den Widerstand gegen den Strom erzeugte Wärme hinreicht, um das Bad flüssig zu erhalten. Von Zeit zu Zeit wird Thonerde zugegeben und alle 24 Stunden das fertige Metall abgelassen, und so arbeitet das Verfahren ununterbrochen Tag und Nacht fort. Die beiden Anlagen besitzen mehr als 100 solcher Gefässe, die alle 24 Stunden ca. 100 Pfds. Aluminium liefern, so dass im Ganzen ungefähr 10 000 Pfds. pro Tag erzielt werden.

Carborundum wurde zuerst zu Monongahela-City in Pennsylvania von seinem Erfinder, Edward G. Acheson, hergestellt, jedoch wurde auch diese Fabrik später an die Niagara Falls verlegt. Das Productionsverfahren beruht nicht auf Elektrolyse, vielmehr kommt zur Herstellung dieses Artikels nur die Hitze zur Verwendung, welche dadurch erzeugt wird, dass ein mächtiger elektrischer Strom durch einen Haufen groben Koks geleitet wird, um welch letzteren die Rohmaterialien, bestehend in pulverisiertem Koks und Sand, einer geringen Menge von Sägestaub und einer noch kleineren Quantität von gewöhnlichem Salz, aufgehäuft sind.

Nach 24 bis 36 Stunden ist der Process beendet, das Product bildet das Carborundum, das in unmittelbarer Nähe des Kokskernes eine ausserordentlich schöne krystallinische Structur besitzt; in grösserer Entfernung von dem Kern verlieren die Krystalle mehr und mehr an Schärfe und Grösse, bis an der Aussenseite der producirete Artikel nur noch ein amorphes Pulver darstellt. Zur Zeit sind 10 Öfen in Thätigkeit, deren jeder bei jedem Feuer etwa 2 tons Carborundum producirt. Dasselbe wird gemahlen und je nach der Feinheit des Kornes, die von $\frac{1}{8}$ Zoll Durchmesser bis zu feinstem Pulver variiert, sortirt. Es findet bekanntlich Verwendung als Ersatzmittel für Schmirgel und wird zu Mahl- und Wetzsteinen, Rädern und Handwerkszeugen aller Art und Grösse verarbeitet. In Betreff des an der Aussenseite des Feuers producirten amorphen Pulvers, welches man in früherer Zeit für völlig werthlos hielt, hat man in letzter Zeit die Entdeckung gemacht, dass es sich vorzüglich für die Herstellung ausserordentlich fester Ziegel zur Auskleidung von Öfen, in welchen sehr hohe Temperaturen entwickelt werden, eignet.

Gelegentlich der Fabrikation von Carborundum bemerkte Mr. Acheson, dass sich stets unmittelbar an dem Rande des Kokskernes, also in dem heissten Theile des Ofens, eine Schicht Grafit bildete. Die Untersuchung derselben führte Mr. Acheson zu der Schlussfolgerung, dass das Grafit das Resultat der Zersetzung eines vorher gebildeten Carbides sein müsse. Er fand, dass reine Kohle durch die Einwirkung elektrischer Hitze nicht in Grafit verwandelt wurde, aber dass, wenn die Kohle andere Stoffe, wie eine geringe Quantität eines metallischen Salzes, oder von einem Oxyd enthielt, das Ergebniss Grafit ist. Eine derartige Mischung besteht z. B. zu 97 Theilen aus amorpher Kohle, (pulverisiertem Koks oder Holzkohle) und zu 3 Theilen aus Eisenoxyd. Aus dieser Mischung bildet man irgend einen Artikel von gewünschter Form und setzt denselben darauf der Einwirkung eines starken elektrischen Stromes aus, während welcher sich das Grafit bildet. Das in der Mischung ursprünglich enthaltene

Eisen verflüchtigt sich und lässt sich in dem Product nicht mehr auffinden.

Eine weitere Verwerthung des elektrischen Stromes an den Niagara-Fällen besteht in seiner Verwendung zur Gewinnung von Ätznatron und Chlorkalk aus Kochsalz auf elektrolytischem Wege nach dem bekannten Verfahren von Hamilton Y. Castner. In einem benachbarten Etablissement wird eine andere Entdeckung desselben Erfinders verwerthet: die Gewinnung von metallischem Natrium und Ätznatron mittels Elektrolyse. Das Product wird theilweise in unverarbeitetem Zustande auf den Markt gebracht, theilweise zu Natriumperoxyd für Bleichzwecke, oder Cyanid zwecks Verwendung bei der Goldextrahirung oder beim Galvanisiren verarbeitet.

Eine von Dr. L. Kahlenberg, University of Wisconsin, kürzlich gemachte Entdeckung ist vielleicht dazu bestimmt, in der nahen Zukunft von grosser Bedeutung zu werden, nämlich die That-sache, dass eine Lösung von Lithiumchlorid und Pyridin durch den elektrischen Strom leicht unter Ausfällung von reinem metallischem Lithium zersetzt wird.

Ein anderes Etablissement zur Gewinnung von Ätznatron und Chlorkalk ist erst ganz kürzlich in Betrieb gesetzt worden; das in diesem angewandte Verfahren ist von Charles E. Acker erfunden worden. Im Gegensatz zu dem Castner'schen wird bei demselben geschmolzenes Chlornatrium, sowie als Kathode geschmolzenes Blei verwandt. Es entsteht eine Verbindung von Blei und Natrium, die man bei der Herstellung von galvanischen Batterien an Stelle von Zink zu verwenden gedacht und aus welcher das Natrium mittels Destillation oder in Form von Ätznatrium durch Behandlung mit Wasser ausgeschieden werden kann.

Die Production von Kalichlorat aus Chlor-kalium mittels Elektrolyse hat an den Niagara-Fällen einen sehr bedeutenden Umfang erreicht; das zur Anwendung gebrachte Verfahren ist das von Gibbs und Franchot erfundene. Auch in Bay City im Staate Michigan ist eine Fabrik zu diesem Zwecke errichtet worden. {Schluss folgt.)

Englands Aussenhandel in den letzten drei Jahren.

	Menge: Cwt			Werth: £		
	1898	1899	1900	1898	1899	1900
E i n f u h r :						
Alkali	239 741	237 761	322 051	134 726	133 878	168 158
Borax	24 706	60 556	308 407	15 426	30 815	155 409
Cement Tons	—	—	104 768	—	—	211 532
Chemikalien, nicht besonders bezeichnet	—	—	—	1 387 650	1 464 817	1 498 624
Chemikalien, Farb- u. Gerbstoffe total	—	404 926	408 700	—	5 768 374	5 559 037
Farbstoffe (Kohlentheer):						
Alizarin	—	—	—	219 766	215 228	186 264
Anilin und andere	—	—	—	519 293	493 569	533 824
Indigo	53 838	58 977	33 518	890 803	986 090	542 089
Metalle und Erze	—	—	—	21 852 381	28 304 450	33 186 303
Öle: Cocosnussöl	307 101	458 297	552 743	344 108	545 642	667 207
Olivenöl Tons	18 044	15 939	12 046	608 122	553 286	461 089
Palmöl	910 900	945 472	938 350	975 427	1 037 265	1 086 555

	Menge: Cwt			Werth: £		
	1898	1899	1900	1898	1899	1900
Paraffin	946 933	1 077 003	984 571	809 032	1 011 067	1 337 261
Petroleum Gall.	219 249 539	240 147 367	255 852 261	3 733 632	4 574 889	5 574 533
Salpetersaures Kali	262 270	248 717	251 928	203 225	204 485	214 975
Salpetersaures Natron . Tons	130 327	140 851	141 155	972 801	1 069 771	1 155 462
Schwefel	386 647	431 218	450 661	90 031	101 615	109 048
Seife			191 214	—	—	244 345
Zucker und Melasse	32 566 348	32 540 389	33 878 101	17 568 918	18 448 864	19 622 621
Ausfuhr (Landesfabrikate):						
Alkali	3 771 600	3 808 800	3 657 154	1 005 763	1 030 871	1 120 862
Bleichstoffe	1 127 500	1 300 100	1 270 101	310 817	321 157	370 784
Cement Tons	325 674	352 358	359 982	609 320	690 835	673 062
Chemikalien und pharmaceutische Producte . . Tons		656 255	721 425	—	8 854 813	9 271 510
Kohle und Koks . . Tons	36 562 796	43 111 404	46 108 011	18 135 502	23 093 250	38 606 446
Kunstdünger . . . Tons	443 750	440 138	400 384	2 173 356	2 427 046	2 411 444
Kupfersulfat . . . Tons	52 275	40 193	42 914	844 139	855 225	1 013 594
Metalle und Metallproducte	—	—	—	32 746 790	40 307 079	45 422 986
Seife	805 300	932 700	872 610	941 415	1 203 699	1 361 461
Theerproducte	—	—	—	1 524 446	1 543 942	1 812 174

N.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Manchester. Die Manchester Niederlage der Badischen Anilin- und Soda-fabrik wurde in eine Actiengesellschaft „The Badische Company Limited“, Actienkapital £ 50 000, umgewandelt mit den Directoren Dr. H. Brunck, S. V. A. Wachelen und R. Hüttemüller. — Die Bohrungen in den unterseeischen Kohlenminen bei Dover sind bereits bis zu einer Tiefe von 1000 Fuss geführt worden. Bei 1170 Fuss hofft man auf die ersten Kohlenflöze zu stossen, auf die ergiebigsten jedoch erst bei 2400 Fuss. Bei dieser Kohlenwerksunternehmung sind hauptsächlich französische Capitalisten betheiligt. N.

Baku. Die russische Erdölindustrie nimmt immer grössere Dimensionen an, und ist es besonders ausländisches Capital, welches bei Neugründungen investirt wird. Entgegen den meist jeder reellen Basis entbehrenden Gründungen, welche durch ausländisches Capital im Laufe der letzten Jahre in der russischen Bergwerksindustrie im Allgemeinen, besonders aber im Ural ins Leben gerufen wurden, rentiren sich die Unternehmungen in der Erdölindustrie mit wenigen Ausnahmen durchwegs gut und eisern zu neuen Beispielen an. — Vor Kurzem bestätigte die Regierung eine ausländische Gesellschaft, die unter der Firma Ter-Wolga-Naphtaindustrie-Gesellschaft und mit einem effectiven Capital von 19½ Mill. Rubel die Erdölvorkommen des Ter-Gebietes im Kaukasus exploitiert wird. — Eine Moskauer Gesellschaft untersucht die neuen Ölfelder von Chidirlü im Bakuer Gouvernement, wo in einer Probebohrung bereits bei 20 Faden Tiefe reiche Naphtasande angefahren wurden, so dass die Gesellschaft vier weitere Probebohrungen anlegen wird. Eine zweite russische Gesellschaft bohrt einige Werst von Wladikawkas im Norden des Kaukasus auf Öl, und im Petschoragebiet wurden vor nicht langer Zeit abermals Erdöllagerstätten gefunden, die viel

zu versprechen scheinen; das Öl enthält gegen 40 Proc. Leuchtölanteile und ist paraffinhaltig. — Die anhaltende Kohlennoth veranlasste die Regierung, eine Commission in die Kirgisensteppe zu entsenden, wo bekanntlich ausgedehnte und reiche Erdöllager entdeckt wurden. Diese Commission soll die nötigen Vorarbeiten für eine Exploitation durchführen, welche eventuell von der Regierung in eigener Regie betrieben werden würde, um Heizmaterial für die staatlichen Betriebe zu gewinnen, was von grosser Wichtigkeit wäre, nachdem die russische Steinkohlenindustrie selbst in absehbarer Zeit nicht in der Lage sein dürfte, den inländischen Consum zu decken. Die Regierung sah sich genötigt, die zollfreie Einfuhr von Steinkohlen für den Gebrauch der Staatsbahnen bis 1. Juli 1901 zu prolongiren, nachdem unter dieser Begünstigung bereits 54 Millionen Pud englischer und schlesischer Kohlen eingeführt wurden. — Mit Rücksicht auf das rasche Wachsthum der russischen Erdölindustrie ist man bemüht, dem Kerosin neue Absatzgebiete zu verschaffen, und ist zu hoffen, dass der deutsche Markt in dieser Hinsicht allmählich in den Vordergrund treten wird. Neuerdings haben sich einige deutsche und russische Bahnverwaltungen dabin geeinigt, dass für Kerosin, welches aus Russland nach Bayern und Baden ausgeführt wird, ein directer, ermässigter Frachtsatz in Kraft trete; die Ermässigung beträgt auf den deutschen Strecken $\frac{1}{60}$ Kopeke, auf den russischen $\frac{1}{100}$ Kopeke per Pud und Werst. X.

Chicago. Das Gesammt-Capital der in den östlichen Staaten während des Monats December neugebildeten Handelsgesellschaften von mindestens 1 Mill. Doll. Capital betrug 106 Mill. Doll.; darunter befanden sich die folgenden hier interessirenden: in New Jersey: International Crude Rubber Co. (30 Mill. Doll.); Westmoreland Coal Co. (5 Mill. Doll.); East Jersey By-Product Coke Co. (Doll. 2 500 000); American Zinc Extraction Co. (Doll. 1 500 000); Hattie Gold & Copper Mining Co. (Doll. 1 100 000);

American Copper Extraction Co. (Doll. 1 000 000); North Jersey Gas Co. (Doll. 1 000 000); International Kaolin Co. (Doll. 1 000 000) und Stony River Coal & Coke Co. (Doll. 1 000 000). — In Maine: Boston & Oroville Mining Co. (Doll. 1 500 000); Compressed Air Co. of Massachusetts (Doll. 1 000 000) und Moore Electrolytic Co. (Doll. 1 000 000). — In West Virginia: die Hydro-Carbon Rubber Co. (Doll. 1 500 000, mit der Ermächtigung, das Capital auf 5 Mill. Doll. zu erhöhen). Eine mit Doll. 500 000 capitalisierte neue Gesellschaft zu Portland, Maine, ist die Natural Guano Co., welche ein Engros-Geschäft in Düngemitteln betreiben will. — Aus Mexico wird berichtet, dass ein Syndicat von californischen Capitalisten in dem Staate Tamaulipas in der Nähe des Hafens Tampico 400 000 Acres Ölland angekauft hat, es sollen sich daselbst auch bedeutende Asphaltlager vorfinden. — Von grosser Bedeutung für die Entwicklung der Eisen-Industrie Canadas ist die zu Beginn des Jahres erfolgte Eröffnung der neuen Hochöfenanlage der Canada Iron Furnace Co. zu Midland an der Georgian Bay, Ontario. Die tägliche Produktionsfähigkeit von Roheisen beträgt 150 tons, so dass die canadische Production an diesem Artikel sich im laufenden Jahre um 55 000 tons erhöhen dürfte. — In Sydney auf Vancouver, Island, hat J. K. Visher von der Britisch Columbia Portland Cement Co. zu Vancouver eine neue Gesellschaft gegründet, um daselbst eine bedeutende Cementfabrik zu errichten, die eine schliessliche Capacität von 2000 Fass pro Tag erhalten soll. — Während noch i. J. 1898 von Calcutta 25 475 Sack Leinsamen in die Ver. Staaten eingeführt wurden, hat der Import im vergangenen Jahre gänzlich aufgehört. Hauptsächlich geschah die Einfuhr von Europa, im Ganzen belief sie sich auf 12 315 Sack.

M.

Handelsnotizen. Deutschlands auswärtiger

Handel i. J. 1900.¹⁾ Die Einfuhr nach dem deutschen Zollgebiete belief sich i. J. 1900 auf 45 926 159 t gegen 44 652 288 i. J. 1899 und 42 729 839 i. J. 1898, so dass eine Zunahme um 1,27 Millionen t oder 2,9 Proc. stattgefunden hat, wovon fast die Hälfte auf die Kohleneinfuhr entfällt. Der Werth der Einfuhr, der im Wesentlichen nach den für 1899 festgestellten Einheitswerthen berechnet ist, betrug nach Abzug des Edelmetallverkehrs 5 557 057 000 M. gegen 5 483 096 000 M. i. J. 1899 und 5 080 646 000 M. i. J. 1898, so dass gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von nahezu 74 Millionen M. stattgefunden hat. Wesentlich stärker als die Einfuhr ist die Ausfuhr gestiegen. Sie belief sich auf 32 682 409 t gegen 30 403 226 t i. J. 1899 und 30 094 318 t i. J. 1898, so dass gegenüber dem Jahre 1899 eine Zunahme von 2,28 Millionen t (oder 7,5 Proc.) stattgefunden hat, woran Kohlen allein mit 1,60 Millionen t beteiligt sind. Der Werth der Ausfuhr ist auf 4 555 291 000 M. berechnet gegen 4 368 409 000 M. i. J. 1899 und 4 010 565 000 M. i. J. 1898. Nach Abzug der Edelmetalle betrug die Ausfuhr 4 414 300 000 M. gegen 4 207 000 000 M. i. J. 1899

¹⁾ Vossische Zeitung.

und 3 756 600 000 M. i. J. 1898, so dass gegen 1899 eine Zunahme um 207,3 Millionen M. oder 4,9 Proc. stattgefunden hat. —

Deutschlands Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im Jahre 1900. Die Ausfuhr hatte einen Werth von 103 184 654 Doll. gegen 90 916 347 Doll. i. J. 1899. —

Dividenden (in Proc.): Duxer Porzellamanufaktur Actiengesellschaft vorm. Ed. Eichler 9 (8). Oppelner Portland - Cementfabriken vorm. Grundmann 7 (12). Porzellanfabrik Schönwald 9 (9). Schlesische Actiengesellschaft für Portlandcementfabrikation zu Groschwitz 13 (17 1/2). Oberschlesische Portland-Cementfabrik in Oppeln 8 (13). Zuckerraffinerie Braunschweig 4. Porzellanfabrik Kahla 30 (25).

Eintragungen in das Handelsregister. Elektrochemische Fabrik Kempen (Rhein) Dr. Brandenburg & Weyland mit dem Sitze in Kempen. — Meissner Chamotte- und Thonwaarenfabrik, G. m. b. H. in Meissen. Stammcapital 400 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 22 d. A. 7425. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines braunen direct färbenden —. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 29. 9. 1900.
- 22 d. F. 13 298. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung dunkelgrauer —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 12. 9. 1900.
- 12 i. N. 5225. **Calciumcarbid**, Herstellung; Zus. z. Pat. 108 074. Hermann Nicolai, Berlin. 11. 6. 1900.
- 12 o. F. 11 932. **Carbaminsäureester**, Darstellung von — secundärer Alkohole; Zus. z. Pat. 114 396. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 3. 6. 99.
- 12 o. F. 12 233. **Carbaminsäureester**, Darstellung von — secundärer Alkohole; Zus. z. Pat. 114 396. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 9. 99.
- 12 o. F. 12 236. **Carbaminsäureester**, Darstellung von — secundärer Alkohole; Zus. z. Pat. 114 396. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 9. 99.
- 12 n. K. 19 305. **Chlorzinklösungen**, Gewinnung technisch reiner — ans mit Kochsalz verunreinigten Chlorzinklauge. Dr. Friedrich Kaeppe, Mannheim, F. 7. 18. 13. 3. 1900.
- 12 p. K. 18 709. **Coffein- und Chinin-haltiges Präparat**, Herstellung eines leicht löslichen —; Zus. z. Pat. 106 496. Schröder & Krämer, Hamburg. 18. 10. 99.
- 22 a. B. 26 796. **Disazofarbstoffe**, Darstellung gemischter — für Wolle aus α, α₂-Naphthylendiamin. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 14. 4. 1900.
- 22 e. F. 13 341. **Farbstoff**, Darstellung eines blauen — aus α, α₂ Dinitronaphthalin. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 24. 9. 1900.
- 22 d. C 9250. **Farbstoffe**, Darstellung blauer schwefelhaltiger —. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 18. 8. 1900.
- 22 b. B. 23 655. **Farbstoffe**, Darstellung von — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 109 261. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 3. 11. 98.
- 22 b. B. 24 517. **Farbstoffe**, Darstellung von — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 109 261. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 1. 4. 99.
- 23 a. R. 14 050. **Fette**, Reinigung animalischer und vegetabilischer — und Öle. Emilien Rocca, Marseille. 28. 2. 1900.
- 18 c. G. 14 011. **Flüss- und Schweißseife**, Verbesserung. Julian Grabianski, Sosnowice, Russl. 28. 11. 99.
- 26 a. M. 11 964. **Gas**, Herstellung. Frederick Mayer, Baltimore, V. St. A. 8. 7. 95.
- 26 c. K. 20 020. **Gase**, Vorrichtung zum Carburiren von — mit Regelung der Flüssigkeitszufuhr. F. Keller-Kurz, Luzern. 25. 8. 1900.
- 55 c. M. 18 412. **Ganzzeug**, Leimen des — für die Papierfabrikation. Thomas Pringle Milligan, Elizabeth, New Jersey, V. St. A. 16. 7. 1900.

Klasse:

- 8 k. K. 20 032. **Gewebe**, Ätzen gefärbter — durch Aluminiumpulver und Bisulfit. Kalle & Co., Biebrich a Rh. 29. 8. 1900.
- 89 i. C. 9162. **Glucose**, Gewinnung von — mittels Mucidineen oder Schimmelpilze. Léon Charles Albert Calmette, Lille, Nord. 5. 7. 1900.
- 39 b. B. 26 125. **Gummi**, Regeneriren. Dr. C Th. Brimmer, München. 30. 12. 99.
- 22 e. F. 13 076. **Indigo**, Darstellung von — und seinen stickstoffalkylierten Derivaten. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 2. 7. 1900.
- 22 e. B. 22 128. **Indigofarbstoffe**, Darstellung von — und Indigoleukokörpern aus Alphylamidomalonsäureestern. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 10. 2. 98.
- 12 i. P. 11 061. **Kieselerde**, Reinigen von —, Silicaten etc. von Eisen. William Windle Pilkington, Prescot, und William Reginald Ormandy, St. Helens, Grfsch. Lancaster, Engl. 6. 11. 99.
- 12 i. E. 6085. **Kohlensäure**, Umwandlung von — in Kohlenoxyd auf elektrischem Wege. W. Engels, Essen a. d. Ruhr. 20. 9. 98.
- 28 a. F. 12 628. **Leder**, Herstellung künstlichen — ans Lederstückchen. Fossitch Leather Company, Lynn, Mass. 13. 2. 1900.
- 28 e. K. 18 489. **Leimseife**, Herstellung einer — mit den Eigenschaften, dem Aussehen und dem Fettgehalt einer abgesetzten Kernseife. Adolf Klumpp, Lippstadt. 19. 8. 99.
- 26 d. P. 11 758. **Leuchtgas**, Reinigung; Zus. z. Anm. P. 11 055. Richard Pippig u. Dr. Otto Trachmann, Kiel. 21. 7. 1900.
- 40 a. M. 15 315. **Metallsulfate**, Herstellung von — aus Metallsulfiden. Otto Meurer, Köln. 9. 5. 98.
- 22 b. F. 12 340. 1. 4-Nitrooxyanthracenisulfosäure, Einführung von Aminresten in —; Zus. z. Pat. 86 150. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 4. 11. 99.
- 12 q. C. 9115. **Phenoxyessigsäureanhydrid**, Darstellung. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 9. 6. 1900.
16. H. 23 082. **Phosphate**, Darstellung citratlöslicher — aus Apatit oder ähnlichen Mineralphosphaten. Dr. Paul Hellström, Lnlea, Schweden. 13. 11. 99.
- 12 q. L. 13 504. **Pyrogalloltriacetat**, Darstellung. Dr. Leonhard Lederer, Sulzbach, Oberpfalz. 18. 8. 99.
- 24 a. T. 6997. **Schachtofen** für ununterbrochenen Betrieb. Dr. Ernst Trainer, Bochum. 21. 6. 1900.
- 80 c. St. 6172. **Schachtofen** mit Hohlmantel zum Brennen von Cement, Kalk u. dgl. Ewald Hugo Stein, Sablon b. Metz. 25. 10. 99.
- 80 c. G. 14 128. **Schachtofen** zum Brennen von Kalk, Cement u. dgl. Emile Gobbe, Jumet, Belgien. 11. 1. 1900.
- 12 q. C. 9094. **Silverbündungen**, Darstellung alkalischer, Eiweiß nicht coagulirender — in fester Form; Zus. z. Pat. 74 634. Chemische Fahrk auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 2. 6. 1900.
- 12 p. K. 19 741. **Thlosoridon**, Darstellung eines —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 18. 6. 1900.
- 12 q. C. 8894. **Thlosulfosäuren**, Darstellung von — aromatischer Amine und m-Diamine. The Clayton Aniline Company Limited, Clayton-Manchester. 18. 3. 1900.
- 23 a. H. 19 728. **Wolfsfett**, Behandlung von — und anderen ähnlichen Fetten. John Hopkinson, Thomas Cowling, Bradford, York, Engl. u. Frederick Illingworth, Heaton, Bradford. 3. 1. 98.
- 40 a. St. 6249. **Zinkchlorid**, Entwässerung. O. J. Steinhart, J. L. F. Vogel u. H. E. Fry, London. 30. 12. 99.

Patentertheilungen.

- 12 l. 118 391. **Ätzaalkali**, Gewinnung von — durch feuerflüssige Elektrolyse. Ch. E. Acker, Niagara Falls. V. St. A. Vom 22. 8. 99 ab.

Klasse:

- 12 o. 118 567. **Aldehyde**, Darstellung der Condensationsprodukte aromatischer — mit primären aromatischen Aminen und deren Sulfosäuren. Dr. J. Walter, Genf. Vom 20. 10. 99 ab.
- 22 a. 118 392. **Amidoammoniumazofarbstoffe**, Darstellung. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 15. 5. 1900 ab.
- 53 g. 118 321. **Blutpulver**, Herstellung von trockenem —. R. Stauf, Posen. Vom 14. 6. 99 ab.
- 80 c. 118 587. **Brennofen** zum Brennen von Kalk, Cement und anderen Materialien. H. Schmidt, Bonn. Vom 21. 4. 1900 ab.
- 26 b. 118 326. **Carbidpräparat**, Herstellung eines — mit Chlorcalciumzusatz. O. Borch und L. P. Hviid, Kopenhagen. Vom 16. 11. 99 ab.
- 53 i. 118 656. **Caseinpäraparat**, Darstellung eines beim Kochen emulsionirenden —. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 31. 1. 99 ab.
- 12 o. 118 538. **Cellulose**, Darstellung eines Acetylderivats der —. Dr. L. Lederer, Sulzbach, Oberpfalz. Vom 19. 8. 99 ab.
- 12 p. 118 352. **Chtuin- und Chinchonidinkohlensäureester**, Herstellung; Zus. z. Pat. 91 370. Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. Vom 9. 11. 99 ab.
- 12 o. 118 536. **Chlorameisensäureester**, Darstellung von — von Alkoholen, Phenolen und Phenolderivaten mit freien Hydroxylgruppen; Zus. z. Pat. 117 624. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 15. 4. 99 ab.
- 12 o. 118 537. **Chlorameisensäureester**, Darstellung von — von Alkoholen, Phenolen und Phenolderivaten mit freien Hydroxylgruppen; Zus. z. Pat. 117 624. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 15. 4. 99 ab.
- 12 p. 118 606. **Chloreweißkörper**, Darstellung. Pharmaceuticals Institut Ludwig Wilhelm Gans, Frankfurt a. M. Vom 22. 1. 98 ab.
- 12 o. 118 351. **Cloral**, Darstellung eines mit — isomeren Aldehyds, nämlich des 2, 6 Dimethyl-2, 5 octadienals (8) aus Methylheptenon. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Vom 4. 2. 99 ab.
- 22 a. 118 655. **Diazofarbstoffe**, Darstellung von secundären — aus α , α' -Phenylnaphthylaminsulfosäuren. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 2. 4. 99 ab.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 64 894. **Antilitronat** für ein Verhinderungsmittel von Salpeterausschlag an Wänden. C. W. F. Müller, Hamburg. A. 19. 10. 1900. E. 10. 12. 1900.
- 20 b. 46 957. **Carbit** für carbitirten Spiritus zur Kraft- und Lichterzeugung, die zur Benutzung des Spiritus bestimmten Verbrennungskraftmaschinen, Beleuchtungsgeräthe. Carbit-Gesellschaft m. b. H., Berlin. A. 23. 7. 1900. E. 14. 12. 1900.
11. 46 987. **Eutection** für Anstrichmasse für Dachpappen. Guido Fraenkel & Co., Hannover. A. 29. 9. 1900. E. 12. 1. 1901.
- 26 b. 46 961. **Fruchtin** für Pflanzen- und Speisefett. Margarine und Speiseööl. A. Kaufmann Söhne, Weinheim i. B. A. 25. 10. 1900. E. 14. 12. 1900.
- 26 b. 46 962. **Gustin** für Pflanzen- und Speisefett, Margarine und Speiseööl. A. Kaufmann Söhne, Weinheim i. B. A. 25. 10. 1900. E. 14. 12. 1900.
2. 46 917. **Ichthyoldin** für pharmaceutische Produkte und Präparate, Verbandstoffe, Desinfectionsmittel, Conservirungsmittel, diätetische Nährmittel etc. Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co., Hamburg. A. 5. 10. 1900. E. 11. 12. 1900.
2. 46 874. **Ittolidias** für pharmaceutische Produkte und Präparate, Verbandstoffe, Desinfectionsmittel, Conservirungsmittel, diätetische Nährmittel etc. Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co., Hamburg. A. 24. 10. 1900. E. 8. 12. 1900.

Verein deutscher Chemiker.

Dem Vorstande des Vereins deutscher Chemiker ist das folgende Schreiben der **Kaisertlichen Normal-Aichungs-Commission** zugegangen. Die Mitglieder werden gebeten, zu den Fragen 1

und 2 Stellung zu nehmen und die Meinungsäusserung mit thunlichster Beschleunigung an den Geschäftsführer Director Fritz Lüty, Halle-Trotha, einzusenden.